



GWG

Alter Dortmunder Weg
in Schwerte:
Jeden Samstag Beratung
von 11-17 Uhr im
Baustellenbüro vor Ort!

Gut und sicher wohnen

Nr. 46

September 2009

Liebe GWG-Freunde,



wir hatten allen Grund, die GWG-Fahnen im neuen Wohnquartier an der Schützenstraße zu hissen. Bei strahlender Sonne konnten wir zahlreiche Gäste, mit der Landesministerin Christa Thoben an der Spitze, begrüßen, um unseren zweiten „Solarpoint“ einzuweihen. Immerhin wird es in ganz Nordrhein-Westfalen nur 50 „Solarpoints“ geben und wir sind stolz, zwei davon in unseren Wohnquartieren zu haben.

Unser Energie- und Umweltkonzept haben wir hier in unserer GWG-Zeitung schon oft erläutert. Lob von vielen Seiten spornt uns an, den eingeschlagenen Weg weiter zu gehen und vor allem für unsere Mieter mit alternativen Ideen bei höherem Wohnkomfort die Nebenkosten zu senken.

Die weltweite Wirtschaftskrise macht auch heimischen Unternehmen zu schaffen. Einige Mieter bekommen das durch Kurzarbeit und Sorge um den Arbeitsplatz zu spüren. Wir können die Situation nicht ändern, aber wir können all unseren Mietern die Sicherheit einer starken Genossenschaft bieten. Bezahlbare Mieten, niedrige Nebenkosten und vor allem die Gewissheit, als Genossenschaftsmitglied Schutz und Sicherheit zu haben. In Schwerte hat sicheres Wohnen einen Namen: GWG – seit über 110 Jahren und in Zukunft.



Jürgen Tekhaus

Jürgen Tekhaus

Mieterfest und Einweihung im Wohnquartier an der Schützenstraße Ministerin enthüllte den Solarpoint

Bei strahlendem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen wurde am Schützenhof die zweite Solaranlage der Genossenschaft eingeweiht. Zu Gast war auch NRW-Ministerin für Wirtschaft, Mittelstand und Energie, Christa Thoben, die gemeinsam mit den GWG-Vertretern, der stellvertretenden Land-

rätin Andrea Hosang und Bürgermeister Heinrich Böckelühr, den begehbaren Informationspunkt (Solarpoint) enthüllte. In ihrer Ansprache lobte Christa Thoben das Engagement der Genossenschaften beim Einsatz regenerativer Energien, „hier sind Genossenschaften oft schneller als

andere“, sagte sie den Gästen. „Wir brauchen bei der Umsetzung unserer ehrgeizigen Ziele im Klimaschutz, bei der Einsparung von Energie und der Nutzung erneuerbarer Energien viele Mitstreiter und Beispiele“, sagte die Ministerin.

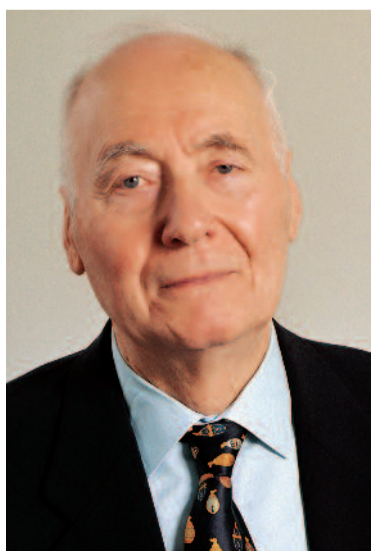
Fortsetzung auf Seite 3



Mit vereinten Kräften wurde der Solarpoint an der Schützenstraße enthüllt. Auf dem Foto: GWG-Vorstand Ralf Grobe, stellvertretende Landrätin Andrea Hosang, GWG-Aufsichtsratsvorsitzender Klaus Börstinghaus, Bürgermeister Heinrich Böckelühr, GWG-Vorstand Jürgen Tekhaus und NRW-Ministerin Christa Thoben.

Robert Wilkes ist ein halbes Jahrhundert für die Genossenschaft tätig – Weiterhin im Aufsichtsrat

Steuerberater Klaus Börstinghaus ist der neue Aufsichtsratsvorsitzende unserer Genossenschaft



Robert Wilkes

Es ist ihm nicht leicht gefallen, doch private Belastungen haben unseren langjährigen Aufsichtsratsvorsitzenden Robert Wilkes bewogen, den Vorsitz in „jüngere Hände“ zu legen. Robert Wilkes ist weiterhin Mitglied unseres Aufsichtsrates. Im September kann er auf eine 50-jährige Aufsichtsrats-tätigkeit zurückblicken. In der konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrates am 29. Juli wurde Klaus Börstinghaus einstimmig zum Vorsitzenden gewählt. Ebenfalls einstimmig wurde als stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende Rechtsanwältin und Notarin Margret Wilkes gewählt. Klaus Börstinghaus ist selbständiger

Steuerberater und vielen Mitgliedern als „alter Holzener“ bekannt. Er war bereits seit 1965 Aufsichtsratsmitglied der ehemaligen Wohnungsbaugenossenschaft für das Amt Westhofen, seit der Verschmelzung im Jahre 1975 Aufsichtsratsmitglied der GWG und seit Februar 2000 Stellvertreter des Aufsichtsratsvorsitzenden. Klaus Börstinghaus leitet zudem den Rechnungsprüfungsausschuss des Aufsichtsrates. Margret Wilkes wurde im Juni 2003 erstmalig in den Aufsichtsrat gewählt. Sie ist mit eigener Kanzlei Rechtsanwältin und Notarin in Schwerte. Sie gehört ebenfalls dem Rechnungsprüfungsausschuss an.



Klaus Börstinghaus

Endspurt für Eigenheime

Alter Dortmunder Weg

Das Baugebiet Alter Dortmunder Weg wird in Kürze geschlossen. Eigenheim-Interessenten haben jetzt die letzte Möglichkeit, ein Haus in dieser begehrten Wohnlage zu erwerben.

Einzug noch in diesem Jahr



Hanseweg 17
Auch dieses Haus mit 134 qm Wohnfläche ist jetzt zu verkaufen, das Grundstück ist 270 qm groß.



Sachsenweg 23
Dieses Haus mit 134 qm Wohnfläche auf einem 322 qm großen Grundstück können Sie jetzt kaufen.



Zwischenbilanz zur Mitgliederversammlung

Jürgen Tekhaus tritt ab jetzt etwas kürzer

Mit einer sehr persönlichen Note informierte GWG-Vorstand Jürgen Tekhaus in der Mitgliederversammlung über seinen Entschluss, beruflich künftig ein wenig kürzer zu treten.

Er erläuterte seinen Entschluss: „Die GWG hat die letzten Jahre genutzt, um einen Großteil des Wohnungsbestandes für die Zukunft zu rüsten. Der Zeitpunkt war günstig: Hervorragende Förderbedingungen durch KfW-Darlehen, ein niedriges Baukostenniveau und günstigste Bankzinsen bei langen Laufzeiten.

Jetzt setzen wir neue Schwerpunkte und rücken die Bestandspflege in den Vordergrund. Das wird vorrangig eine Aufgabe von Vorstandsmitglied Ralf Grobe sein, der bereits seit 2 1/2-Jahren für die Verwaltung des Miethausbestandes der GWG verantwortlich ist.

Eine stolze Bilanz

Für mich ist es an der Zeit, ein wenig kürzer zu treten. Ich leite das Unternehmen seit 1972, also seit 37 Jahren. Das sind bald vier Jahrzehnte, die meist beruflich „Vollampf“ bedeuteten. Die Zahl der Wohnungen hat sich in dieser Zeit von rund 600 auf ca. 1.800 verdreifacht.

Moderne Wohnanlagen wurden neu errichtet oder umfassend modernisiert und ausgebaut. Soziale Netzwerke wurden geschaffen.

Wir gründeten eine Tochtergesellschaft, die zahlreiche Eigentumsprojekte realisiert hat.

Die GWG hat im umweltgerechten Handeln nicht nur in Schwerte Maßstäbe gesetzt. Heizen mit Holzhackschnitzeln, Warmwassererzeu-

gung durch Sonnenwärme und Toilettenspülung mit Regenwasser gehören in vielen Wohnungen bei uns bereits zum Standard. Unsere Leistungen wurden u.a. mit dem Deutschen Bauherrenpreis gewürdigt und zwei Wohnquartiere vom Land NRW zu ‚Solarpoints‘ erklärt. Diese Entwicklung forderte ein hohes Maß an persönlichem Einsatz und manche privaten Verzicht. Es ist deshalb sicher nachvollziehbar, wenn ich im Alter von 61 Jahren jetzt etwas kürzer treten und die volle über Jahrzehnte getragene Verantwortung noch mehr teilen möchte, als dieses in den letzten beiden Jahren schon geschehen ist.

Um es auf den Punkt zu bringen: Ich habe seit dem 1. Juli meine Arbeitszeit reduziert. Im Regelfall, wenn nicht besondere Anlässe etwas anderes erfordern, werde ich künftig dienstags, mittwochs und donnerstags im Hause sein. Damit geht auch ein Stück mehr Verantwortung auf meinen jüngeren Kollegen Ralf Grobe über. Er ist bereits seit über 13 Jahren bei der GWG beschäftigt und seit dem Jahr 2000 Vorstandsmitglied unserer Genossenschaft.

Ein teilweiser Rückzug aus dem Tagesgeschäft ist auch deshalb für mich inzwischen möglich, weil die sehr umfangreichen Bau- und Modernisierungsmaßnahmen der letzten Jahre so gut wie abgeschlossen sind und unsere Verwaltung jetzt wieder in ein „normales Fahrwasser“ kommen wird.

Außerdem gibt es ein gutes Team, das nach den hohen Belastungen der letzten Jahre sicher versuchen wird, den Service rund um das Wohnen weiter zu verbessern.“



GWG-Mitgliederversammlung genehmigte ein hervorragende Ergebnis

Über 75 Millionen für gutes Wohnen

Auch in diesem Jahr war die Mitgliederversammlung der Gemeinnützigen Wohnungsbaugenossenschaft Schwerte eG (GWG), die am 23. Juni in der Rohrmeisterei tagte, gut besucht. Knapp 140 Mitglieder konnten sich von den vielfältigen Aktivitäten ihrer Genossenschaft überzeugen und befanden über das Jahresergebnis 2008.

GWG-Vorstand Jürgen Tekhaus konnte hervorragende Zahlen vorweisen. Trotz enormer finanzieller Belastungen durch die anspruchsvollen Modernisierungs- und Neubaumaßnahmen, die jetzt abgeschlossen wurden, ist ein Jahresüberschuss von 414 Tausend Euro erwirtschaftet worden. Auch die Tochtergesellschaft konnte einen Überschuss von ca. 213 Tausend Euro erzielen. Dieses Ergebnis war vor allem durch die erfolgreiche Vermarktung der Einfamilienhäuser am Alten Dortmunder Weg erreicht worden.

Vermögensverhältnisse geordnet

„Beide Unternehmen sind wirtschaftlich gesund und die Vermögensverhältnisse sind geordnet“, so Jürgen Tekhaus in seinem Lagebericht. Etwa 75,3 Millionen Euro sind in den letzten fünf Jahren in die Modernisierungs- und Neubauprojekte investiert worden. „Das sind Investitionen für den Wirtschaftsstandort Schwerte“, erläutert Tekhaus.

Wir nutzen die günstigen Zinsen

In seinem Lagebericht ging Jürgen Tekhaus auch auf die derzeitige Wirtschafts- und Finanzkrise ein, die natürlich auch bei der Genossenschaft spürbar ist. Insbesondere durch sinkende Einkommen wegen Kurzarbeit oder auch Verlust des Arbeitsplatzes wird es für einzelne Mieterinnen und Mieter schwieriger, die laufenden Belastungen zu tragen. Allerdings, so

resümiert GWG-Vorstand Jürgen Tekhaus: „Weder haben wir Verluste durch Abwertungen von Finanztiteln noch Probleme bei der Refinanzierung von auslaufenden Finanzmitteln.“ Im Gegenteil, aufgrund der hervorragenden Bonität des Unternehmens, konnten für die Finanzierung der Bauvorhaben sehr niedrige Zinskonditionen erreicht werden.

Zwei Jubilare

Auf der Tagesordnung der Hauptversammlung standen auch die turnusmäßigen Ersatzwahlen zum Aufsichtsrat der Genossenschaft. Rechtsanwältin und Notarin Margret Wilkes wurde einstimmig von der Versammlung wiedergewählt. Zum Abschluss konnten auch in diesem Jahr wieder zwei langjährige Mitglieder für ihre 50jährige bzw. über 50jährige Mitgliedschaft geehrt werden. Heinz Hartong und Adalbert Rampe waren bereits 1959 bzw. 1958 der Genossenschaft beigetreten. Der stell-

vertretende Aufsichtsratsvorsitzende Klaus Börstinghaus bedankte sich mit einem Präsentkorb für die langjährige Treue und Verbundenheit.



Die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat beantragte wieder unser Mitglied Rudolf Pohl.



Jürgen Tekhaus bei der Mitgliederversammlung in der Rohrmeisterei.



Jubilare bei der diesjährigen Mitgliederversammlung waren Adalbert Rampe und Heinz Hartong, sie sind bereits seit über 50 Jahren Mitglied unserer Genossenschaft. Klaus Börstinghaus gratulierte für die GWG.



Wohnquartier Schützenstraße ist die 28. Solarsiedlung in NRW

Mieterfest ganz ohne Straßenlärm

GWG-Aufsichtsratsvorsitzender Klaus Börstinghaus hob in seiner Begrüßungsrede hervor, dass die Maßnahme beispielhaft auch über Schwerte hinaus sei. Alle Gebäude in der Schützenstraße haben eine hervorragende Wärmedämmung. Die Wärme- und Warmwasserversorgung aller Wohnungen erfolgt über ein Nahwärmesystem mit einem 500 kW-Biomassekessel für die Grundlast und einem kleinerem Gaskessel für die Spitzenlast. Auf den Dächern sind Photovoltaikanlagen mit einer Gesamtfläche von 350 Quadratmetern und einer Leistung von 52 kWp installiert. Hier wird Solarstrom erzeugt, der in das öffentliche Stromnetz eingespeist wird. Damit konnte die GWG die CO₂-Emissionen in der Schützenstraße um ca. 75 Prozent senken.

Bei strahlendem Wetter war auch das Nachbarschaftsfest ein großer

Erfolg. Viele Mieterinnen und Mieter beteiligen sich aktiv am Grill, dem Kuchenstand oder am Getränkewagen. Die vielen selbstgebackenen Kuchen fanden reißenden Absatz. Über zwanzig verschie-

dene, ebenfalls selbst gemachte Salate wurden gespendet. Die Stimmung war großartig und die meisten Bewohner nutzten die Gelegenheit sich kennen zu lernen.



Besichtigung des Wohnquartiers an der Schützenstraße: GWG-Vorstandsmitglied Ralf Grobe (4. v.l.) erläuterte NRW-Ministerin Christra Thoben die Besonderheiten der Photovoltaikanlagen.



Ungestört vom Verkehrslärm feierten Bewohner(innen) und Gäste bei strahlendem „Ministerwetter“ im Innenhof des Wohnquartiers an der Schützenstraße. Im Hintergrund ist die gläserne Lärmschutzwand zu sehen.

Nebenkosten sind ein wichtiger Faktor

Kostenvergleich zeigt: Wir sind sehr günstig

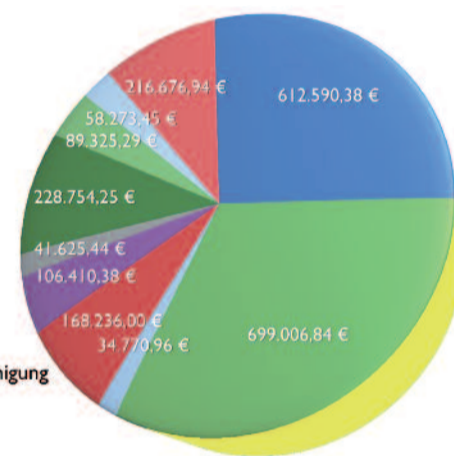
Ein Vergleich der Nebenkosten des Deutschen Mieterbundes e.V. zeigt, wie sich das Wohnen bei der GWG für die Mieter in Cent und Euro bezahlt macht.

Bei lediglich zwei Positionen, die wir in der Tabelle rechts rot markiert haben, konnten wir den Durchschnittswert nicht erreichen. Die hohen Preise für Was-

ser/Abwasser in Schwerte haben wir bereits vor Monaten kritisiert. Über die beiden roten Zahlen ärgern wir uns natürlich, doch handelt es sich hierbei um Kosten, die wir kaum beeinflussen können. Jedoch haben wir allen Grund zur Freude, denn unsere Mieter zahlen deutlich weniger als der Durchschnitt.

GWG-Betriebskosten 2008

- Wasser inkl. Abwasser
- Heizung inkl. Nebenkosten
- Aufzugsanlagen
- Versicherungen
- Gartenpflege
- Stromkosten
- Müllbeseitigung / Straßenreinigung
- Geb. / Breitbandkabel
- Sonstige Betriebskosten
- Grundsteuer



Kosten je m ² /Monat 2008	Deutscher Mieterbund e.V.	GWG eG
Grundsteuer	0,19	0,17
Wasser inkl. Abwasser	0,40	0,48
Heizung inkl. Warmwasser	0,99	0,54
Aufzug	0,14	0,12
Straßenreinigung	0,05	0,01
Müllbeseitigung	0,19	0,17
Gebäudereinigung	0,15	0,07
Gartenpflege	0,09	0,08
Allgemein Strom	0,05	0,03
Schornsteinreinigung	0,04	0,01
Versicherung	0,12	0,13
Hauswart	0,20	0,04
Antenne/Kabel	0,12	0,07
Sonstiges Betriebskosten	0,05	0,01

Jahresabschluss der GWG Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft Schwerte mbH

Unsere Tochtergesellschaft ist gut aufgestellt

Das Geschäftsjahr 2008 schließt mit einem Jahresüberschuss von 212.855,48 Euro ab. Belastet ist das Geschäftsergebnis durch degressive Abschreibungen von 511.088,36 Euro (Mehraufwand gegenüber linearer Abschreibung 126.724,67 Euro), hohe Instandhaltungsaufwendungen von 358.441,06 Euro, davon 239.287,33 Euro für die Modernisierung des Wohn- und Geschäftshauses Holzener Weg 38 sowie durch Körperschaft- und Gewerbesteuer von 74.518,05 Euro. Die GWG Schwerte GmbH ist Eigentümerin von 245 Geschoss-

wohnungen, 30 Mietfamilienhäusern und 11 gewerblichen Einheiten. Die Vermietbarkeit der Wohnungen im Geschäftsjahr war gegeben. Am 31.12.2008 waren vier Wohneinheiten nicht vermietet. Von den vier Wohneinheiten wurden drei Anfang 2009 verkauft. Eine weitere Wohneinheit wurde zum 1. Mai 2009 veräußert. Im Jahr 2008 fanden 53 Mieterwechsel statt. Das entspricht einer Fluktuationsquote von 19,3 Prozent. Am Bilanzstichtag verfügt die GmbH über einen unbebauten

Grundstücksbestand von 72.562 Quadratmetern. Die Bilanzsumme beträgt 21.109.746,48 Euro. Sie erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 1.848.333,14 Euro. Am 31.12.2008 befanden sich zehn Einfamilienhäuser mit 3.392 Quadratmetern Grundstücksfläche im Zustand der Bauerstellung. Die GmbH beschäftigt am 31. Dezember 2008 24 Mitarbeiter(innen) (einschließlich Geschäftsführer). Davon sind fünf Mitarbeiter(innen) teilzeitbeschäftigt. Die Eigenkapitalquote beläuft sich auf 24,8 Prozent. Im Geschäftsjahr 2008 wurde das Erbbaugrund-

stück in Schwerte-Westhofen, Im Ortstück 2, 4, 11 veräußert. Der wirtschaftliche Übergang erfolgte zum 1. Januar 2009. Bestandsgefährdende Risiken und Risiken, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage negativ beeinflussen könnten, sind nicht erkennbar. Nach dem Wirtschafts- und Finanzplan vom 23.04.2009 ist ein Jahresüberschuss von ca. 680.000 Euro – vor Steuern – zu erwarten. Im Geschäftsjahr 2009 sind keine größeren Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen geplant.

Kurz notiert



Im elektronischen Postfach von GWG-Mitarbeiterin Karin Berninger landete dieser Sommergruß von Doris Flanz vom Hermann-Löns-Weg 10. Zur Freude der Nachbarn gestaltet Doris Flanz den Bereich vor ihrer Wohnung mit einer wahren Blütenpracht.



Befürchtungen von Nachbarn und Vogelschützern sind unbegründet – Gutachten ist eindeutig

Schallwand dämmt den Verkehrslärm ganz enorm

Die Schützenstraße ist nach der B 236 die Straße mit dem höchsten Verkehrsaufkommen in Schwerte. Für das Bauordnungsamt der Stadt Schwerte war der Verkehrslärm ein wichtiger Grund, für den Neubau Schützenstraße 28/22 c mit 40 Wohnungen zu verlangen, dass die Außenbereiche – Terrassen und Balkone – durch eine Schallschutzwand zwischen den Gebäuden 28 und 22 c zu schützen sind.

Dieser Auflage sind wir trotz erheblicher Bau- und Gründungskosten von fast 300.000 Euro nachgekommen.

Der Lastwagenverkehr hat u. a. durch die Anbindung von Gewerbegebieten in den letzten Jahren stark zugenommen. Die 12,50 m hohe gläserne Schallschutzwand schützt unsere Mieter jetzt sehr effektiv vor dem Lärm, der von starkem LKW- und PKW-Verkehr auf der Schützenstraße ausgeht.

Wir sind froh, diese gewaltige Investition aus Genossenschaftsmitteln „gestemmt“ und dazu ein Bauwerk geschaffen zu haben, das sich architektonisch gelungen in die Neubebauung einfügt. Mit Stolz können wir sagen: Es stellt ein Novum hier in Schwerte dar und ein gelungenes Stück Architektur, das auch und besonders in der Zukunft das Stadtbild positiv prägen wird.

Auch wenn die Wand sich gut in das Wohnquartier einfügt, so waren doch schnell auch kritische Stimmen zu hören. Nachbarn aus der Hermannstraße befürchten trotz erheblicher Entfernung Reflek-

tionen, die zu einem erhöhten Schallpegel führen. Ein Anlieger hat sogar eine Klage gegen die Baugenehmigungsbehörde eingereicht. Nach einem durch ein renommier-tes Ingenieurbüro für Akustik und Bauphysik erstellten Gutachten sind keine negativen Auswirkungen auf das Umfeld festzustellen. Nach unseren eigenen Beobachtungen trifft das Ergebnis des Gutachters auch in der Praxis zu.

In einem Leserbrief an eine Tageszeitung wurde befürchtet, dass an der Glaswand Mengen von Vögeln

verenden könnten. Auch dieses Thema wurde natürlich vor dem Bau von uns mit Fachleuten ausführlich besprochen.

Fakt ist, dass die Wand kein erhöhtes Risiko darstellt. In einer Expertise „Vermeidung von Vogelanzug an Glasflächen“ wird bestätigt, dass die in die Scheiben eingearbeiteten horizontal verlaufenden schwarzen Polyamidfäden von Vögeln wahrgenommen und „dadurch die Gefahr der Kollision mit der Träger-Glasfläche für heranfliegende Vögel stark vermindert wird.“

Für unsere Mieter und Mitglieder ist die Schallschutzwand ein erheblicher Wohnwertgewinn, große Teile werden bald zugewachsen sein und die „grüne Note“ des gesamten Wohnquartiers unterstreichen. Wohnen am Schützenhof zeichnet sich durch eine zentrale Lage aber auch durch einen hohen Freizeitwert aus. Unmittelbar hinter den Häusern beginnt das Erholungsgebiet Ruhrtal. Unser Umwelt- und Energiekonzept führt auch hier für die Mieter zu sehr niedrigen Nebenkosten.



Durch die enorme Schalldämmung der Glaswand ist die Wohnqualität jetzt ganz hervorragend.

GWG-Nachrichten



Björn Schulte ist seit dem 1. August Auszubildender bei der GWG für den Beruf des Immobilienkaufmanns. Der 18jährige Dortmundener hat sich für diesen Beruf entschieden, da er den abwechslungsreichen Kontakt mit Mietern und Mitgliedern schätzt und großes Interesse für die Immobilienwirtschaft hegt. Die Entscheidung fiel ihm auch dadurch leicht, da er schon als Schülerpraktikant und Ferienjobber bei der GWG reinschnuppern konnte und dabei die Vielseitigkeit des Berufs kennengelernt hat.

Nach Modernisierung an der Märkischen Straße:

Ein Kennenlern-Fest

Seit 2004 wurde das Wohngebiet Märkische Straße 63 a - 69 c der Genossenschaft umfassend modernisiert. Im Herbst 2008 konnte auch das letzte Gebäude wieder bezogen werden. Ein Grund zum Feiern!

Bei einem Nachbarschaftsfest lernten sich alte und neue Mieter des Quartiers jetzt kennen. Fast alle Mieterinnen und Mieter und viele Anwohner der Märkischen Straße waren da und haben zusammen gefeiert, auch das Wetter spielte mit. Bei viel Sonne und hohen Temperaturen ließ es sich im Schatten der Zelte bei kühlen Getränken gut aushalten.

Viele freiwillige Helferinnen und Helfer haben zum Gelingen des Festes beigetragen. Selbstgebackene, leckere Kuchen und Salate standen bereit. Ob am Grill, der Kuchenbar oder an der Biertheke – überall fassten die Mieterinnen

und Mieter der Märkischen Straße mit an. Auch die kleinen Besucher hatten ihren Spaß, vor allem die Rollenrutsche hatte großen Zulauf.



Ein dreiviertel Jahr hat Wjatscheslaw Gaar bei unserer Genossenschaft in das Berufsleben schnuppern können. LABorA – Lernen, Arbeiten, Berufsorientierung und Ausbildungsvorbereitung für Jugendliche junge Arbeitslosengeld-II-Empfänger ohne Schulabschluss – heißt die Maßnahme der ARGE Kreis Unna, an der der 25jährige erfolgreich teilgenommen hat.

Nach bestandener Prüfung im schulischen Teil, Wjatscheslaw Gaar hat seinen Hauptschulabschluss erreicht, stellte die GWG die dazugehörige praktische Arbeitsgelegenheit zur Verfügung. Seit November 2008 unterstützte Wjatscheslaw Gaar das GWG-Handwerkerteam. GWG-Schreiner Thomas Apmann freute sich über die Unterstützung bei seiner Arbeit in den GWG-Wohnquartieren und Projektbetreuer Dipl.-Ingenieur Christian Arlt freute sich vor allem über die Fortschritte, die Wjatscheslaw Gaar erzielt hat.

Dieser Artikel wurde uns von den Stadtwerken Schwerte zur Verfügung gestellt

Aufbau des Glasfasernetzes schreitet voran – jeder Haushalt kann profitieren.

Der Aufbau des Glasfasernetzes schreitet schnell voran. Viele Häuser in Westhofen und in Geisecke sind angeschlossen und die Bewohner(innen) können die Dienstleistungen der Stadtwerke im Bereich Telefonie, Internet und Kabel-TV nutzen. Bisher versorgten die Stadtwerke Schwerte aus technischen Gründen vornehmlich Mieter bzw. Eigentümer von Ein- und Zweifamilienhäusern. Jetzt können auch die Mieter in Mehrfamilienhäusern vom Glasfasernetz profitieren. In Mehrfamilienhäusern erhält jeder Kunde eine separate Glasfaser bis in die Wohnung. Ist eine Wohnung über Glasfaser angeschlossen, sind beispielsweise Internetgeschwindigkeiten bis 100 Mbit/s möglich. Dabei kann der Kunde zwischen 5 und 100 Mbit/s in beliebigen Schritten wählen. Besonders attraktiv ist hierbei neben dem Preis auch, dass es sich um einen synchronen Internetzugang handelt, d.h. die gewählte Bandbreite steht sowohl für Downloads (MP3 Musikdateien, Filme etc.) als auch für Uploads (z.B. digitale Fotodateien) zur vollen Verfügung.

Obwohl der Glasfaser unbestritten die Zukunft gehört, haben die Stadtwerke bisher Kunden, die ihre ISDN-Telefonanlagen anschließen wollten, aus technischen Gründen eine Absage erteilen müssen.

Ab sofort jedoch können Glasfaser-Kunden das Produkt Telefonie Plus beauftragen. Dieses Produkt beinhaltet zwei parallele Sprachkanäle und drei Rufnummern. Zusätzlich erhält der Kunde ein Gerät, an dem ISDN-Geräte angeschlossen werden können.

Weitere Informationen: www.zukunft-beginnt.de oder unter der Rufnummer (02304) 934 567.

Impressum

Diese Zeitung wird von der Gemeinnützige Wohnungsbaugenossenschaft Schwerte eG und der GWG Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft Schwerte mbH herausgegeben.

Die Verteilung erfolgt kostenlos an Mitglieder, Kunden, Interessenten, Firmen, Behörden u.s.w.

Verantwortlich: Jürgen Tekhaus
Redaktion: Birgit Theis
Rathausstraße 24a, 58239 Schwerte,
Telefon (02304) 240320
Telefax (02304) 2403232
www.gwg-schwerte.de